

# an Open Place

EIN OFFENES HAUS

Café  
im  
Aufbruch...

NEU lanciert...

Wertschätzung  
Mitarbeiter...

## Jahresbericht 2020

Künstlerische Erfolge...

Angebote  
ohne  
Ende...



Corona  
Lockdown

Neue  
Normalität...

Evangelische Kirchengemeinde  
Kreuzlingen



Wiedereröffnung

Immer für alle  
da...

## Vorwort

Das Jahr 2020 war durch die weltweite Coronavirus-Pandemie turbulent, sehr speziell, kräftezehrend und machte natürlich auch vor dem Open Place nicht Halt, weshalb bei uns alles im Zeichen von Massnahmen, Einschränkungen sowie vor allem Improvisationstalent stand.

Diverse Angebote (u.a. Café, Kleiderbörse, Kreativnachmittage) mussten während des 1. Lock-downs vorübergehend ganz eingestellt werden und andere unserer Veranstaltungen (z.B. Märchenabende, Café-Treff) wurden von Zeit zu Zeit nur noch in abgeschwächter Form durchgeführt.



Trotz aller Strapazen war es für uns eine Freude zu sehen, wie viele Freiwillige sich doch jede Woche fürs Open Place einsetzten - ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.



Ein weiterer Dank gebührt den Ausschuss- sowie Kommissionsmitgliedern, die sich stets positiv und hoch motiviert für die aktuellen Geschäfte engagierten und sich darum bemühten, den Betrieb auch während der vollstreckten Beschlüsse des Bundes am Laufen zu halten.

Das Motto des Open Place lautet: «Einer trage des anderen Last», was sich in den verschiedenen Aktivitäten immer wieder bemerkbar machte und durch den Zusammenhalt aller stets zu erkennen war.

Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Freiwilliger, guter Planung, treffen von Sicherheitsvorkehrungen sowie der Einhaltung strengster Vorschriften konnten wir unsere Ausstellung im November / Dezember zum Jahresthema «Arm und Reich» zu einem unserer Höhepunkte zählen.

Auch 2020 durften wir wieder viele Spenden entgegennehmen, ohne die wir den Betrieb des Open Place gar nicht aufrechterhalten könnten.

Drum gilt all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern unser herzlichster Dank sowie ein «Vergelt's Gott».

## Kommission

Als eine neue Form von Kirche wurde das Open Place wie im Jahr zuvor von einer durch die Kirchenvorsteherschaft gewählten Kommission bestehend aus Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde sowie freiwillig Mitarbeitenden geführt.



Im Leitungsgremium hat sich durch die Wahl von Susanne Dschulnigg zur neuen Kirchenpräsidentin jedoch so einiges getan. Denn die bisherige Kommissionsführerin legte nach Antritt ihrer neuen «Stelle» das Amt im Open Place nieder, welches nahtlos vom gebürtigen Kreuzlinger Peter Gysler übernommen wurde.



Austritte: Susanne Dschulnigg, Gunnar Brendler, Doris Münch  
Eintritte: Peter Gysler, Fritz Meyer, Michael Reimann, Désirée Prévôt

Die Kommission in der neuen Besetzung kam zur Besprechung der laufenden Geschäfte bereits zweimal zusammen, um sich in der ersten Sitzung neu zu konstituieren sowie im darauffolgenden Treffen das Budget für das Jahr 2021 zu verabschieden.

## Die Mitglieder

**Peter Gysler**  
Präsident seit 2020

**Heinz Lanz**  
Vize-Präsident seit 2020

**Silvia Napo**  
Operative Leitung

**Pfr. Damian Brot**  
Seelsorge / Sozialberatung

**Fritz Meyer**  
Kassier seit 2020

**Désirée Prévôt**  
Aktuarin seit 2020

**Ron Neely**  
Kernteam «Café»

**Renata Egli-Gerber**  
Verantwortliche «Café-Treff Philosophie»

**Lenka Roth**  
Stiftung Mansio

**Paul Paproth**  
Psychotherapeut

**Michael Reimann**  
Psychologe

**Urs Wolfender**  
Psychiatrische Klinik Münsterlingen

## Café im Wandel / Neue Nutzung der Kirche Kurzrickenbach



Durch die auferlegten Schutzmassnahmen während der Coronavirus-Pandemie wurde der bisher beanspruchte Raum fürs OpenPlace-Café im «Haus Weissler» platzmässig einfach zu knapp.

Um auch bei schlechtem Wetter öffnen zu können, mussten wir uns drum schnellstens nach neuen Nutzungsmöglichkeiten umschauen.

Dank der Weitsicht der Kirchenvorsteherschaft wurde der Café-Betrieb in die Kirche Kurzrickenbach verlegt, wo wir es schafften, die Abstandsregeln und auch sonstigen Bestimmungen des Bundes einzuhalten.



Zusätzlich durften wir die Kirchenbänke unter der Empore entfernen, was uns noch viel mehr Entfaltungsmöglichkeiten bot, um das Café «gastfreundlich» herzurichten und auch den Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern arbeitsplatztechnisch alles zu bieten (Schrank für Kaffeemaschine, genügend Stauraum für Materialien usw.), um unsere Besucherinnen und Besucher anständig verpflegen zu können.



Die Kirche soll dadurch in Zukunft zu einem Begegnungsort werden, wo sich die unterschiedlichsten Menschen bei Kaffee und Kuchen austauschen, aber auch zur Ruhe kommen können.

Was in einer Kirche alles machbar ist, wurde uns während der Ausstellung «Arm und Reich» vor Augen geführt.



Der positive Effekt der jetzigen Nutzung ist, dass die Kirche so nicht nur am Sonntag während der Gottesdienste, sondern die ganze Woche über mit Leben gefüllt sowie vor allem auch erfüllt wird.

### Angebote

Vor und nach den Lockdown-Phasen standen bei uns auch 2020 fast täglich, wöchentlich, zweiwöchentlich sowie monatlich diverse Angebote auf dem Programm.

Dazu gehörten:

#### Café

jeden Dienstag- und Freitagvormittag von 09.00 - 11.30 Uhr sowie am Mittwochnachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr

#### Zämä kreativ sii / Nähkurs (neu seit 2020)

jeden Montag- sowie Mittwochnachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr unter der Leitung von Arman Köktemir

#### Kleiderbörse

jeden 2. Mittwochnachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr im Haus Bleiche

#### Bibelzmenge

jeden 2. Mittwochmorgen ab 08.30 Uhr (ein feines Frühstück mit anschliessendem Bibelgespräch - freiwillig)

#### Andacht in der Kirche

jeden Freitagmorgen ab 08.30 Uhr in der Kirche Kurzrickenbach

#### Suppenmittag

1 x monatlich am Montag von 12.00 - 13.00 Uhr

#### English Café

1 x monatlich am Donnerstagmorgen von 09.00 - 10.30 Uhr

#### Flohmarkt (im September 2020 neu lanciert)

jeweils 2 - 3 x pro Jahr

Wir erweitern unsere Angebotspalette laufend, doch durch die Coronavirus-Pandemie musste die geplante Einführung des «Easy English»-Kurses sowie der «Bibelstund hat Gold im Mund» vorerst auf Eis gelegt werden.

## Kreatives Arbeiten / Ausstellung «Arm und Reich»

Kreativität spielte im Open Place schon immer eine zentrale Rolle und ist für einige unserer Besucherinnen und Besucher der einzige Weg, sich auszudrücken. Denn stossen wir an sprachlich unüberwindbare Grenzen, lernen wir die Menschen, die regelmässig zu uns kommen, u.a. durch ihre Kunst trotzdem kennen.



Ein hauseigenes Atelier war schon lange in Planung, doch 2020 ergab sich eine Chance, die wir natürlich sofort ergriffen, um unser Vorhaben endlich in die Tat umsetzen zu können.

Unser kreativer Leiter Arman Köktemir durfte sich somit im hinteren Teil des «Haus Weiss» sein eigenes Farbreich einrichten. Durch dies konnten wir den Teilnehmerinnen sowie Teilnehmern des Zämä kreativ sii noch viel mehr Möglichkeiten bieten, ihre künstlerischen Talente zu entdecken, zu vertiefen oder auch zu fördern.

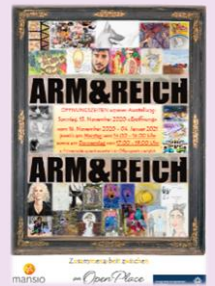
In unseren Räumlichkeiten entstehen unglaubliche Gemälde, weshalb es uns immer mal wieder gelingt, die eine oder andere Ausstellung zu verwirklichen.

Das Jahresthema «Arm und Reich» bot viel Potenzial, sich kreativ auszutoben, wodurch in Zusammenarbeit mit dem «Offenen Atelier» der Stiftung Mansio eine Exposition unter diesem Titel entstand.

Geplant war diese im Frühjahr, doch durch die Verhängung der ausserordentlichen Lage über die Schweiz wurde die Ausstellung in den Spätherbst verschoben.



Am Sonntag, 15. November war es dann endlich soweit und die lang-ersehnte Eröffnung unter Berücksichtigung aller Schutzmassnahmen stand vor der Tür. Geladene Gäste sowie die Presse waren an der Vernissage vertreten und durften die Kunstwerke als einer der Ersten betrachten.



Zwischen dem 16. November und 21. Dezember (normalerweise bis 04. Januar 2021 - aufgrund der Corona-Massnahmen musste die Veranstaltung jedoch frühzeitig beendet werden) konnte die Bilderpräsentation in der Kirche Kurzrickenbach jeweils montags sowie donnerstags besichtigt werden.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern sowie Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass diese Ausstellung zu etwas ganz Besonderem wurde und wir als Open Place den Interessierten in dieser für alle schweren Zeit doch eine kleine Freude bereiten sowie dadurch etwas Abwechslung in den Alltag bringen konnten.



### Bildliche Impressionen

Vernissage vom Sonntag, 15. November 2020



Ausstellung «Arm und Reich» vom 16. November - 21. Dezember 2020



## Highlight im Herbst / Flohmarkt der Erste

Dank der vielen Gaben aus der Bevölkerung zugunsten der Kleiderbörse, die wir zu unseren Stammangeboten zählen dürfen, war es uns 2020 möglich, einen Wunschtraum in Erfüllung gehen zu lassen.



Wir planten, wir warben, wir bereiteten wochenlang vor, wir sortierten, wir kennzeichneten, wir schrieben an, wir sorgten für ausreichend Verpflegung, wir trafen aufgrund der Coronavirus-Situation die nötigen Sicherheitsvorkehrungen und wir hofften auf gutes Wetter.

Es hätte nicht besser sein können, denn alles stand unter einem guten Stern und der 12. September war für uns ein wahrer Glückstag.

Es war der Erste und zugleich auch schon ein grosser Erfolg - unser Flohmarkt auf dem Areal der Kirche Kurzrickenbach kam sowohl bei Gross und Klein, als auch bei Alt und Jung durchs Band gut an.



Von Geschirr, über Spielzeug, zu Büchern sowie Kleidungsstücken, bis hin zu Gartenartikeln und Weihnachtsschmuck war alles zu finden.

Die Besucherinnen und Besucher wurden beim Stöbern in der prallen Sonne durch unser vielseitiges Angebot natürlich ausreichend mit kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen versorgt.

Dank der kauffreudigen Kundinnen und Kunden hat sich das Schleppen von Kisten, das Schwitzen bei sommerlichen Temperaturen sowie das Feilschen um den Preis für uns sowie all unsere fleissigen Helferinnen und Helfer auf jeden Fall gelohnt.



Wir bedanken uns bei allen, die sich den einen oder anderen «Schatz» schnappten und nicht zu vergessen, bei all denen, die im Hinter- sowie Vordergrund darauf hingearbeitet haben, um diesen Tag möglich zu machen.

Wir ergänzen drum unser Motto: «Einer trage des anderen Last» mit den passenden Worten: «Einer mache dem anderen eine Freude».



Für den Dezember war eigentlich eine weitere Durchführung einer XMAS-Version geplant, welche coronabedingt sowie durch die Verschärfung der bestehenden Massnahmen leider kurzfristig abgesagt werden musste.

Die Nachfrage nach weiteren Flohmärkten ist gross, weshalb wir dieses Segment in unser Programm aufgenommen haben und auch in der kommenden Zeit ca. zwei- bis dreimal pro Jahr solch eine Veranstaltung durchführen werden.

## Unser Flohmarkt in Bildern



## Märchen für Erwachsene / Café-Treff Philosophie

Auch unsere Abendveranstaltungen, welche in regelmässigen Abständen stattfinden, standen 2020 unter dem Jahresthema «Arm und Reich».

Carola Schaad entführte die Besucherinnen und Besucher mit musikalischer Begleitung in die Welt der Märchen und faszinierte u.a. im August mit verschiedenen Erzählungen über die «Macht des Geldes».



Im Café-Treff Philosophie debattierte Renata Egli-Gerber mit der tatkräftigen Unterstützung von Judith Meier Inhelder der Caritas Thurgau im September über die «Armut in der reichen Schweiz», was keine der Zuhörerinnen und keinen der Zuhörer kaltliess.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnte jedoch auch hier ein grosser Teil der vorgesehenen Angebote für Erwachsene nicht durchgeführt bzw. nach den Lockerungsmassnahmen nur unter Einhaltung aller Vorschriften des BAG wieder aufgenommen werden.

## Diakonie

Die Coronavirus-Krise hat das Open Place zwar weitgehend lahmgelegt, jedoch nicht zum Stillstand gebracht, ganz im Gegenteil. Denn wenn wir gemeinsam Lasten tragen wollen, dann dürfen wir die Menschen gerade in solch schwierigen Situationen nicht im Stich lassen. In erster Linie geht es uns um unsere Besucherinnen und Besucher, doch wir unterstützen uns auch gegenseitig, was unser Motto: «Einer trage des anderen Last» noch mehr bekräftigt.

Im Frühling hat sich das Team aufgeteilt und mit unseren Stammgästen den Kontakt (meist telefonisch) aufrechterhalten. Untereinander haben wir uns ausgetauscht, was wo gemacht wurde und wer wo Hilfe brauchte. Die dafür geführte Liste wuchs rasant an und wurde mit der Zeit immer länger.



Auch beim Heimlieferdienst, welcher durch die verwertBAR organisiert wurde, halfen wir mit, sodass die Leute zweimal wöchentlich zu ihren Lebensmitteltaschen kamen.

Ein weiteres Angebot, Not zu lindern, ist unsere Kleiderbörse (musste während des Lockdowns leider geschlossen werden). Unser Bedürfnis ist es, Leid in vielen Bereichen zu mildern und dies ist nur dank der Grosszügigkeit sowie der grandiosen Unterstützung der Bevölkerung, die uns immer wieder Kleidungsstücke zur Verfügung stellt, möglich.

## Seelsorge und Sozialberatung

Im Open Place gelten zwei wichtige Grundsätze in Sachen «Seelsorge»:

### 1. Seelsorge findet im Team statt

Viele Haus- sowie Spitalbesuche werden nicht vom Pfarrer, sondern von den freiwillig Mitarbeitenden durchgeführt. Für dies werden die Helferinnen und Helfer geschult sowie durch einen regelmässigen Austausch im Team unterstützt. Auch in unserem Café sind die Betreuerinnen und Betreuer stets darum bemüht, den Gästen ein offenes Ohr zu schenken oder sogar beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen, wenn die Leute dazu bereit sind.



### 2. Ganzheitliche Unterstützung

Egal, ob die Menschen von seelischen oder materiellen Sorgen geplagt werden, sie dürfen mit jedem Anliegen zu uns kommen. Wir gehen oft einen steinigen sowie langen Weg mit unseren Schützlingen und suchen so nach praktischen Lösungen, um mit ihnen gemeinsam sowie für sie Unterstützung (z.T. auch bei Fachstellen) zu finden.

Unsere Hilfe ist vielseitig - wir begleiten die Leute in ihrem Alltag, organisieren allerlei Dinge und kaufen auch für sie ein, wenn die Betroffenen selbst keine Möglichkeit mehr dazu haben (u.a. nach Unfällen, krankheitsbedingt).

Der Bereich «Sozialberatung als integrales Element einer ganzheitlichen Seelsorge» soll im Open Place in Zukunft noch mehr gefördert werden, wofür unser Pfarrer Damian Brot bereits einige Weiterbildungen absolviert hat.

## Spiritualität

Es gab auch stille Momente im Open Place, in denen alleine oder zusammen in der Gruppe zur Ruhe gekommen werden konnte.



Bis zum 1. Lockdown genossen wir jeden 2. Mittwoch in unserem Bibelzorg ein gemeinsames Frühstück und unterhielten uns anschliessend ganz zwanglos über tiefsinnige Bibelverse.

Zudem gingen wir jeden Freitagmorgen in der Andacht in der Kirche auf eine musikalisch begleitete Reise durch die Apostelgeschichte und beteten für- sowie miteinander.

Auch nicht regelmässige Kirchgängerinnen und Kirchgänger begeisterten sich für diese beiden spirituellen Angebote und wir durften dadurch sogar miterleben, wie die / der eine oder andere aufgrund der gesammelten Erfahrungen so zu ihrem / seinem Glauben, der verloren schien, zurückfand.

Den Bibelzorg mussten wir mit der Schliessung der Restaurants vorerst ausfallen lassen, doch die Freitagsandacht hielten wir überbrückungsweise via Zoom aufrecht. Einzig unsere älteren Gäste, die keine Möglichkeit hatten, uns online beizuwohnen, vermissten die gemeinsame Zeit.



Da die Kirchen während der Verhängung der ausserordentlichen Lage über die Schweiz geschlossen blieben, doch für viele das Anzünden von Kerzen für geliebte Menschen wichtig war, übernahm unser Pfarrer Damian Brot diese Aufgabe und entfachte auf Wunsch ein Lichtein in der Kirche Kurzrickenbach, was den Leuten dank Fotos oder Videos in Erinnerung blieb.

Es war für alle eine schwere Zeit, da uns bewusst wurde, dass Corona auch vor Kirchen keine Achtung hat. Doch trotz all der Hindernisse oder gerade deswegen hat sich die Beziehung zwischen den Besucherinnen und Besuchern des Open Place vertieft und der Zusammenhalt ist gewachsen.

## verwertBAR - das Jubiläumsjahr in Ausnahmezeiten

von Beni Merk / Vertreter verwertBAR-Vorstand



An eine einigermaßen geregelte Lebensmittelausgabe war im März 2020 nicht mehr zu denken und dies pünktlich zum 5-Jahres-Jubiläum.

Im Vorstand wurde darüber beraten, ob allenfalls eine Art Heimlieferdienst realisierbar wäre, was schlussendlich durch die Adressbeschaffung des OpenPlace-Teams von Lebensmittelbezügerinnen und -bezügern gelungen ist. Eineinhalb Monate konnten so dank veränderter Arbeitsbedingungen zweimal wöchentlich Liefertouren gefahren werden.

Am 19. Mai wurde der Heimlieferdienst gestoppt und die Helferteams sortierten bzw. verteilten die Lebensmittel (zusätzliche Ware wurde auch vom TischleinDeckDich zur Verfügung gestellt) von da an auf etwa 70 Papiertragetaschen, welche jeweils dienstags sowie freitags zwischen 10.00 und 11.00 Uhr abgeholt werden konnten. Es wurde versucht, das Schlangestehen zu strukturieren und zudem sind bei der Ausgabe Listen geführt worden.



Im August wurde das Jubiläum doch noch mit einem gelungenen Helferfest gefeiert und gleichzeitig über die Organisation der Lebensmittelausgabe diskutiert, da das Packen der Tragetaschen einen Mehraufwand bedeutete. Zum guten Glück wurde zugunsten des neu eingeführten Abgabesystems entschieden, denn die kommenden Zeiten verlangten dies.

Im Oktober verschärfte sich die Lage, weshalb alle froh waren, dass nichts oder nur wenig umgestellt wurde. Ab dem 20. galt für alle Helferinnen und Helfer sowie Bezügerinnen und Bezüger eine Maskenpflicht und das erste Mal in der Geschichte der verwertBAR wurden gewisse Lebensmittel zugekauft, sodass das Angebot ergänzt werden konnte.



Am 24. Dezember wurden nach Ladenschluss riesige Mengen an Naturalien eingesammelt, damit am Weihnachtsmorgen viele zufriedene Bezügerinnen und Bezüger mit gut gefüllten Lebensmitteltaschen den Heimweg antreten konnten.

## Unsere Gäste



Seit der Gründung des Open Place im September 2014 ist so einiges passiert. Unsere Gäste kommen und gehen, doch viele bleiben uns für lange Zeit erhalten oder sind gar seit dem ersten Tag mit dabei und gehören sozusagen schon zum Inventar.

Für die einen sind wir die einzigen Bezugspersonen in ihrem Leben, andere lieben den Kontakt zu den verschiedensten Menschen und wieder andere brauchen bzw. suchen Hilfe in ihren vielfältigen Bedürfnissen sowie Anliegen.



Ohne unsere Besucherinnen und Besucher wäre das Open Place nicht das, was es ist - ein Ort von Menschen für Menschen. In unseren Räumlichkeiten darf jede / jeder sein, so wie sie / er ist und sich mit ihren / seinen Talenten einbringen.

Wir geben vor allem auch Personen in schwierigen Situationen die Möglichkeit, bei unseren Angeboten (z.B. Café, Kleiderbörse) mitzuhelfen, wodurch in ihnen wieder Freude sowie Hoffnung aufkeimt und sich so auch immer wieder neue Türen für die Betroffenen öffnen resp. sich Perspektiven für sie auftun.

Das Open Place ist somit wie die Leute, die zu uns kommen - einzigartig, vielseitig, multikulturell, hat seine Geschichte und zeigt seine Ecken und Kanten ganz offen. Bei uns wird gelebt und es wird nie langweilig, denn durch das Kommen allerlei Menschen verändert sich auch das Leben im Open Place immer wieder aufs Neue.

Dies alles gibt uns Hoffnung und macht uns Mut, weiter dranzubleiben sowie unseren gemeinsamen Begegnungsort zu nutzen, um noch unendlich viele kennenzulernen sowie auf ihrem Weg zu begleiten.

### Café-Betrieb wieder aufgenommen

Unsere Freude war umso grösser, als wir nach dem 1. Lockdown durch die Wiedereröffnung der Restaurants auch den Betrieb unseres Cafés wieder aufnehmen konnten und dadurch neue Gesichter bei uns begrüßen durften. Denn im Gegensatz zu früher kamen zu unserer Überraschung mehr Gäste, als vor der Coronavirus-Pandemie. Einzig auf unsere Besucherinnen und Besucher aus Konstanz sowie der näheren Umgebung mussten wir durch die Grenzschliessungen noch etwas länger verzichten. Doch als diese wieder geöffnet wurden, durften wir auch auf deutscher Seite ebenfalls neue Leute kennenlernen.

### Statements unserer Gäste

Hier ein paar Stimmen immer wieder gern gesehener Schützlinge:

#### Sabrina Wick

Ich gehe gerne ins Open Place, weil ich da mit anderen frühstücken kann. Ich mag diesen Ort sehr, weil ich dort viele lachende Menschen sehe, die wie auch ich ihre Probleme haben. Open Space im Open Place - Danke an alle für eure Mühe.

#### Nazmije Dauti

Das Open Place ist für mich wie eine Familie und ich fühle mich da aufgehoben. Ich gehe gerne dorthin, damit ich mich mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten austauschen kann.



#### Rolf Leutenegger

Ich komme gerne ins Open Place, denn dort führe ich gute Gespräche. Es gibt mir Rückhalt, Kraft und ist für mich meine zweite Familie.

Ich finde dort Zustimmung, Unterstützung, Freundschaft, Zusammenhalt und Mut.

#### Wolfgang Sosnowski

Das Open Place ist für mich gelebtes Evangelium.

«Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.» (Matthäus 25,35)

Das ist für mich das Sympathischste» am Open Place. Ein tolles Projekt - weiter so!

## Hedy Hagopian

Am Open Place schätze ich, dass alle willkommen sind. Ich rede gerne mit Menschen, die an anderen Orten in der Gesellschaft oft nicht erwünscht sind.

So ist Jesus im Geiste anwesend und sagt: «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken». (Matthäus 11,28)



## Renata Egli-Gerber

Ich komme gerne ins Open Place, weil dort niemand ausgegrenzt wird.

Das Open Place ist für mich ein Ort tätiger Nächstenliebe.

## Elizabeth Horvath

Das Open Place motiviert mich, morgens aufzustehen und meine Haare schön herzurichten, auch wenn es mir nicht so gut geht.

Hand aufs Herz: Das Open Place hat im letzten Jahr mein Leben gerettet.

## Eveline Stutz

Im Open Place habe ich liebe Leute kennengelernt und ich darf sogar mithelfen, was mir sehr viel bedeutet. Ich backe gerne fürs Open Place, was mir wieder eine Tagesstruktur gibt. Es ist unbeschreiblich schön und ich liebe es sehr, im Open Place zu sein.

## Unsere Freiwilligen



Der Betrieb des Open Place wird grösstenteils von Freiwilligen geführt sowie aufrecht-erhalten.

Wir sind dankbar, dass sich so viele Menschen unentgeltlich einsetzen, um dadurch anderen, die mit Problemen zu kämpfen haben, einen Ort zu bieten, wo ihnen Herzlichkeit und Wärme sowie Achtung und

Respekt entgegengebracht wird.

Die Arbeit im Open Place ist nicht immer einfach, doch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kernteams werden dafür durch Fachleute geschult und zu Weiterbildungen in Bereichen, die für ihre Tätigkeiten nützlich sind, animiert.



Wir fordern jedoch nicht nur, sondern geben zurück, was wir können, indem wir gemeinsam jährlich einen Ausflug machen, um unseren Helferinnen und Helfern einfach «Danke» zu sagen.

Trotz Corona liessen wir es uns auch 2020 nicht nehmen und luden all unsere Freiwilligen am 22. August auf eine Schiffsfahrt nach Rorschach ein.

## Bildergalerie «Mitarbeiterausflug 2020»



# Das Open Place und die Evang. Kirchgemeinde Kreuzlingen

von Susanne Dschulnigg / Kirchenpräsidentin sowie ehemalige Präsidentin des Open Place

Die evangelische Landeskirche nannte in ihrem Jahresbericht 2019 sieben Merkmale für Erprobungsräume - unter anderem:

Sie überschreiten die volkswirtschaftliche Logik im Bereich Parochie, passen sich an den Kontext an, erschliessen alternative Finanzquellen und binden freiwillig Mitarbeitende an verantwortlicher Stelle ein.



Das Open Place als «fresh expression of Church» ist solch ein Erprobungsraum, das seine Aufgaben im Rahmen seines Reglements selbstständig wahrnimmt.



Die Kirchenvorsteherschaft hat sich 2020 vor allem mit den Raumfragen auseinandergesetzt.

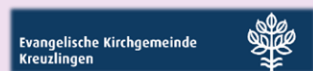


Zum regelmässigen Angebot des Open Place gehört die Kleiderbörse. Diese wurde anfänglich in den Räumen der Sakristei eingerichtet und zog später in den Bleichesaal um.

Ein weiterer Themenbereich ist die Einrichtung einer Küche im Nebengebäude. Für den Kirchenraum wurde ein gemeinsames Nutzungskonzept verabschiedet, welches dem Open Place den Betrieb des Cafés im Kirchengebäude ermöglicht - dies vor allem aufgrund der coronabedingten



Schutzmassnahmen.



Die Kirchenvorsteherschaft dankt der Kommission des Open Place für die Erfüllung ihres strategischen Auftrags sowie dem Ausschuss für die operative Leitung und natürlich auch all den freiwillig Helfenden für ihren unermüdlichen Einsatz.

## Das Open Place aus Sicht der Evang. Landeskirche Thurgau

von Wilfried Bühler / Präsident Evang. Landeskirche Thurgau



Das Open Place darf in der Thurgauer Landeskirche mit gutem Grund als Leuchtturmprojekt gelten.

Die Synode hat im Dezember 2020 beschlossen, eine 50%-Stelle «Startup Kirche» zu schaffen.

Das Open Place diene dabei als Musterbeispiel, in welche Richtung es mit «Startups» gehen könnte.

Natürlich kann das Projekt nicht einfach kopiert werden, denn die Bedürfnisse sind zu verschieden.

Es geht ja schlussendlich auch darum, bei den Bedürfnissen der Menschen anzusetzen und sie nicht einfach nur mit einer fixen Idee oder Botschaft zu überfallen. Doch die Botschaft hat dann trotzdem ihren Platz.



Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

Dass dies im Open Place so schön ineinanderfließt, zeichnet diesen Ort aus - es ist eben ein (auch nach oben) «Offener Raum».



## Finanzen

Dank vieler kleinerer und auch grösserer Spenden sowie erfolgreicher Kollekten - in diesem Zusammenhang speziell erwähnenswert sind die Bettagsopfergaben des Kantons Thurgau - konnten wir 2020 hohe Einnahmen verzeichnen.



Der im September erstmals durchgeführte Flohmarkt fand in der Bevölkerung grossen Anklang und trug somit ebenfalls zum gut erzielten Ergebnis bei.

Die Ausgaben für vorgesehene Veranstaltungen fielen 2020 niedriger aus als geplant, denn die Coronavirus-Pandemie zwang uns, diverse Punkte aus dem Jahresprogramm zu streichen.

Aufgrund der verordneten Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der steigenden Covid-19-Ansteckungszahlen wurden im Open Place räumliche Anpassungen vorgenommen, weshalb einrichtungsmässig fürs Café, die Kleiderbörse, als auch das kreative Atelier einiges beschafft und installiert werden musste, was wir dank der vielen Spenden (finanziell oder auch natural) stemmen konnten.



## Ausblick und Ziele 2021

Im 2021 wird sich bei uns alles um das Thema «Sprachen» drehen. Ein Begriff, auf den jede / jeder im Alltag immer wieder stösst.



Trotz der Unsicherheit, wie sich die Coronavirus-Situation in Zukunft entwickelt, planen wir, unsere Angebote weiterzuführen. Das Café, die Kleiderbörse sowie die Kreativnachmittage und die Andacht in der Kirche, als auch die Märchen für Erwachsene sowie der Café-Treff Philosophie sollen unter Einhaltung aller Vorschriften wieder aufgenommen werden.



Aktuell läuft die Planung einer Küche fürs Open Place, die in den Räumlichkeiten der Sakristei verwirklicht werden soll. Dieses Vorhaben würde es uns erlauben, Neues zu erproben sowie noch besser und selbstständiger arbeiten zu können.

Den für die Realisierung dieser Idee nötigen Betrag versuchen wir durch Spendengelder sowie Sponsoringbeiträge zusammenzubekommen.



Auch in Sachen Internetauftritt wird sich 2021 so einiges tun, denn per Ende Januar lösen wir uns homepagetechnisch von der Evang. Kirchgemeinde Kreuzlingen (betrifft nur die EDV-Beziehung, ansonsten gehören wir weiterhin zusammen) und sind von da an unter der Adresse <https://www.open-place.ch> zu finden.

Wie Sie sehen, geht uns die Arbeit nie aus und wir sind für jede Hilfe dankbar. Vielleicht möchten ja auch Sie sich freiwillig engagieren? Dann bietet sich im Open Place sicherlich eine Möglichkeit dazu.

### Das Motto des Open Place lautet:

«Einer trage des anderen Last,  
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.»

(Galater 6,2)

Helpen auch Sie mit, gemeinsam mit uns Lasten zu tragen und werden Sie Teil des Open Place...

# an Open Place

EIN OFFENES HAUS

...ein offenes Haus

sowie ein Ort mit Herz

und vielen Angeboten...



...wo

jede Nationalität

willkommen ist...



... wo niemand alleine bleibt

und alle gleich sind...



...wo

Gott zuhause ist

und

Glaube sowie

Nicht-Glaube

akzeptiert

werden...



Möchten Sie uns finanziell unterstützen?

Open Place / Evang. Kirchgemeinde Kreuzlingen  
Bärenstrasse 25  
8280 Kreuzlingen

IBAN: CH62 0078 4012 1441 2200 3  
Konto: 85-123-0

Thurgauer Kantonalbank  
8570 Weinfelden

Kontakt

Open Place  
Bleichstrasse 11  
8280 Kreuzlingen

Pfr. Damian Brot  
Tel. +41 71 672 42 04 oder +41 78 723 39 36



Mail: [damian.brot@open-place.ch](mailto:damian.brot@open-place.ch)  
Internet: <https://www.open-place.ch>